

Die Referenten

Dr. Hans Onno Röttgers

Herr Röttgers ist Begründer des Marburger Forums Zwangserkrankungen und leitet seit zwölf Jahren die Angst- und Zwangsstation der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg. Seine Behandlungsschwerpunkte liegen in der kognitiven Verhaltenstherapie, CBASP und Schematherapie. Er ist seit 1999 Mitglied und seit mehreren Jahren Angehöriger des Kuratoriums der Deutschen Gesellschaft Zwangserkrankungen (DGZ e.V.).

Dr. (USA) Susanne Hedlund

Seit 1996 ist Frau Hedlund an der Schön Klinik Roseneck in Prien am Chiemsee tätig. Hier entwickelte sie mit Kollegen den stationären Schwerpunkt der Behandlung von Zwangserkrankungen.

Thomas Hillebrand

Herr Hillebrand arbeitet seit 20 Jahren als niedergelassener Verhaltenstherapeut mit Zwangspatienten. Sein Schwerpunkt liegt auf der Durchführung von Expositionsbehandlungen auch im ambulanten Rahmen. Seit 2006 ist er Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft Zwangserkrankungen.

Dr. Ellen Gross

Der Schwerpunkt von Frau Gross liegt auf der schematherapeutischen Arbeit mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen sowie mit Zwangspatienten. Sie ist Initiatorin und Mitentwicklerin eines schematherapeutischen Add-On-Konzeptes zur Behandlung von chronifizierten Patienten mit Zwangserkrankungen an der Uniklinik Freiburg - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.



Anmeldung und Kosten

Anmeldung:

Die Workshops werden als - **geschlossenes Curriculum** - angeboten.

Wir freuen uns über Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 05.08.2017 per Email an:

Gklampfleitner@schoen-kliniken.de

Tel.: 08051 /68-100 142 (Di-Fr Vormittag)

Fax: 08051/68-100 123

Veranstaltungsort:

Schön Klinik Roseneck

Am Roseneck 6

83209 Prien am Chiemsee

Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Personen

Fortbildungspunkte sind über die Bayerische Landesärztekammer beantragt.

Teilnahmegebühr: Die Kosten für das Curriculum (32 UE) betragen 480 Euro.

Hierzu erhalten Sie nach Anmeldung eine separate Rechnung.



Curriculum Zwangsstörungen 2017

Termine

16.09.2017

14.10.2017

19.11.2017

13.01.2018

(alle Veranstaltungen samstags
außer am 19.11. sonntags)

Zwangsstörungen mit „intensiver Exposition“ leitliniengerecht behandeln!

Zwangsstörungen sind weit verbreitet und für die betroffenen Menschen sehr belastend. Mit der expositionsgestützten Verhaltenstherapie existiert eine sehr gut evaluierte Therapie für diese Krankheitsgruppe. Ziel dieses Curriculums ist es, den Behandlern Wissen und Erfahrung zur Therapie der Zwangsstörungen zu vermitteln.

Diese wird:

- therapeutenbegleitet,
- in der störungsrelevanten Umgebung und
- in mehreren Behandlungsblöcken durchgeführt

Sie entspricht damit den Anforderungen der S3-Leitlinien „Zwangsstörungen“.

Ziel des Curriculums ist es, mögliche Vorbehalte in der Behandlung von Zwangsstörungen auszuräumen, Sicherheit in der Anwendung der Expositionsmethode aufzubauen und die Teilnehmer zur Durchführung dieser Methode zu ermutigen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und auf eine intensive Arbeit!



Prof. Dr. Ulrich Voderholzer



Dipl.-Psych. Thomas Hillebrand



Dipl.-Psych. Dr. Stefan Koch

Workshop 1 Diagnostik und Ätiologie 16.09.17, 09:00 – 17:00 Uhr

Dr. Hans-Onno Röttgers,
Psychologischer Psychotherapeut



- Beschreibung der Störung und Erscheinungsformen
- Diagnostik, Differentialdiagnostik und Komorbidität
- Epidemiologie und Verlauf
- Störungsmodelle
- Motivation zur Exposition
- Möglichkeiten der Behandlung und Ausblick auf die Vertiefungswerkshops zur Exposition
- gegenwärtige Versorgungssituation

Workshop 2 Exposition bei Handlungszwängen 14.10.17, 09:00 - 17:00 Uhr

Dr. (USA) Susanne Hedlund,
Psychologische Psychotherapeutin



- Charakteristika typischer Handlungszwänge: Waschwänge, Kontrollzwänge, Zählzwänge, Wiederholungszwänge, Ordnungszwänge etc.
- Vorstellung relevanter Arbeitsblätter zur Selbstbeobachtung
- Entwickeln einer Hierarchie der Zwänge
- Vorbereitung der Expositionen: Einführung, Erklärung der Vorgehensweise, Zuweisung von Verantwortung an die Patienten, Modalitäten der Begleitung
- Regeln für die Durchführung von Expositionen
- Umgang mit auftretenden Problemen während der Expositionen

Workshop 3 Exposition bei Zwangsgedanken 19.11.17, 9:00 - 17:00 Uhr

Thomas Hillebrand,
Psychologischer Psychotherapeut



- Charakteristika typischer Zwangsgedanken
- Zentrale Bewertungsfehler: Moral Bias, Probability Bias, Feeling as Proof
- Magisches Denken, weitere Zwangsgedanken
- Methoden der Zwangsdistanzierung
- Metapher „OCD-Bubbleland“
- Verhaltensexperimente
- Indikation - Kontraindikation
- in-sensu Exposition: Vorbereitung und Durchführung
- Kombination von in-vivo und in-sensu Exposition

Workshop 4 Schematherapie bei Zwangsstörungen 13.01.18, 9:00 - 17:00 Uhr

Dr. Ellen Gross,
Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie



- Schematherapeutische Elemente in der Behandlung von Zwangserkrankungen
- Verbesserung der Compliance bei Expositionenübungen
- Fallbeispiele mit Vorstellung zwangsspezifischer Moduskonzepte
- „Pitfalls and Tips“: Schwierigkeiten im Verlauf der KVT und schematherapeutische Lösungsvorschläge
- Erarbeitung einer schematherapeutischen Fallkonzeptualisierung